

Qualität von Mobilität an Pädagogischen Hochschulen

Grenzüberschreitende Peer Learning Activity

13. und 14. Februar 2020

Pädagogische Hochschule Steiermark, Graz

EMPFEHLUNGEN

Die vorliegenden Empfehlungen wurden im Zuge der Veranstaltung von den Teilnehmenden erarbeitet. Als wichtigste Empfehlungen an die Pädagogischen Hochschulen wurden folgende Punkte identifiziert:

- **Integration von Internationalisierung und Mobilität in die Strategie der Hochschule:**
 - Einbettung ins Curriculum;
 - Schaffung von (zeitlich oder inhaltlich definierten) Mobilitätsfenstern;
 - Verknüpfung von Mobilität und wissenschaftlichem Arbeiten, etwa im Rahmen von Abschlussarbeiten oder durch Einbindung von Studierenden in internationale Forschungsprojekte;
- **Förderung von Mobilität durch verstärkte Kommunikation der Vorteile von Mobilität** gegenüber Studierenden, Mitarbeitenden, Hochschulleitungen, Bildungsverwaltung und Politik;
- **Unterstützung und Förderung ökologisch nachhaltiger Formen der Mobilität** wie sie auch unter dem Stichwort „Green Erasmus“ diskutiert werden;
- **Erweiterung der Angebote im Bereich zeitlich und methodisch flexibler Mobilitätsformate**, unter Berücksichtigung der Möglichkeiten von Blended Learning und Kurzzeitmobilitäten;
- **Verknüpfung von Internationalisierung mit dem Kernauftrag der verschiedenen Organisationseinheiten:**
 - Thematisierung von Personalmobilität in Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergesprächen sowie Arbeitsvereinbarungen;
 - Gezielte Abstimmung von Weiterbildungsaufenthalten auf die Aufgaben und Bedürfnisse der Organisationseinheiten:
 - Job-Shadowing, Studienreisen;
 - Gemeinsame Lehre / Projekte mit Gastdozierenden.

Darüber hinaus wird der Gesetzgeber ersucht, das Dienstrecht in Österreich anzupassen, um die Möglichkeit reiner Verwaltungspositionen an den Pädagogischen Hochschulen zu schaffen und damit die Arbeit der International Offices der Pädagogischen Hochschulen zu erleichtern und nachhaltig abzusichern.

Weiters wurden folgende Empfehlungen formuliert:

- **Begleitung und Vernetzung als Kernauftrag der International Offices:** Diese sind mehr als nur eine administrative Einheit, sondern bringen sich aktiv in die Konzeption und Schaffung vielfältiger Angebote für Lang- und Kurzzeitmobilitäten ein;
- **Verstärkte Vernetzung der Pädagogischen Hochschulen,** etwa durch die Einrichtung von Arbeitsgruppen der Foren der Rektorinnen- und Rektorenkonferenzen. Damit werden Informationen zu Good Practice Beispielen, Mobilitäts- und Kooperationsmöglichkeiten bereitgestellt und ausgetauscht;
- **Sichtbarmachen von Internationalisierungsaktivitäten:**
 - Intern durch Veranstaltungen, die den Erfahrungsaustausch zwischen Homecomings und mit zukünftigen Outgoings / Incomings fördern;
 - Extern, z.B. für Kooperationspartner, etwa durch die Verwendung von e-learning tools, im Rahmen von Videokonferenzen und Blogs;
- **Sichtbarmachen des Erwerbs wichtiger Skills und interkultureller Kompetenzen** (Stichwort „21st century skills“) durch Lehrpersonal, Mitarbeitenden und Studierende im Rahmen von Mobilität;
- **Nutzung von Mobilität und Kooperationen um die Pädagogische Hochschule und ihre Aktivitäten international sichtbar zu machen;**
- **Abbau von Sprachbarrieren:**
 - Englisch- bzw. mehrsprachige Lehre für Incoming-Studierende;
 - Sprachkurse für Outgoing-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter;
- **Verbesserung der Qualität der Mobilität in der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung:**
 - Etablierung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems für Mobilität, auch zur Sichtbarmachung von Mobilität und ihrer Vorteile;
 - Evaluation und Reflexion von Mobilitätserfahrungen, z.B. im Rahmen von Veranstaltungen und der Begleitung von Mobilitätserfahrungen.

Ergänzend wird auch auf die [„Empfehlungen zur Förderung der nationalen und internationalen Mobilität“](#) von swissuniversities hingewiesen, die zusätzliche Impulse für Überlegungen der Pädagogischen Hochschulen geben können.

*Die Veranstaltung „Qualität von Mobilität an Pädagogischen Hochschulen“ wurde von der OeAD-GmbH gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) aus Mitteln des Projekts „**IN**ternationalisation/**IN**clusion/**IN**novation: Towards high-quality inclusive mobility and innovative teaching & learning in an internationalised Austrian Higher Education Area“ (Leitaktion 3 des Programms Erasmus+) umgesetzt.*